



Homöopathische Konstitutionsbehandlung

Was ist Homöopathie?

Ähnliches mit Ähnlichem zu heilen ist das grundlegende Heilprinzip der Homöopathie. Substanzen (z.B. Pflanzen oder Mineralien), die in hoher Dosierung eine ähnliche Krankheit verursachen würden, werden aufbereitet und in wesentlich kleinerer Menge verabreicht. Das regt die körpereigenen Abwehrkräfte an und unterstützt den Körper so bei der Heilung. Die Homöopathie ist eine Reiz- und Regulationstherapie.

Schon Hippokrates in vorchristlicher, griechischer Zeit und Paracelsus im Mittelalter verwendeten diese „Ähnlichkeitsregel“. Wiederentdeckt und erheblich ausgebaut wurde das homöopathische Prinzip von Samuel Hahnemann Ende des 18. Jahrhunderts.

Was ist der Zweck einer Homöopathischen Konstitutionsbehandlung?

Die Homöopathie ist eine wundervolle Methode Dich auf Deinem Weg der Selbstheilung zu stützen und zu begleiten. Sie ist Hilfe zur Selbsthilfe - Natura Sanat. Gerade bei chronischen körperlichen oder psychischen Beschwerden gibt Dir die Homöopathie die Kraft und die Erkenntnis für förderliche Veränderungen. Die Homöopathie deckelt nicht, sie unterstützt Dich in Deinen Prozessen. Sie deckt emotionale Blockaden auf, hilft aber auch gleichzeitig die emotionalen Spitzen abzumildern. Und immer wenn es sehr turbulent wird sind die Globulis und ich als Therapeutin da.

Wie läuft eine homöopathische Konstitutionsbehandlung ab?

In einer ca. 90 minütigen Erstanamnese berichtest Du von Dir. Deine Geschichte, deine bisherigen Krankheiten, einschneidende Erlebnisse, Deine Vorlieben und Abneigungen und die Krankheiten Deiner Familie bringen uns auf die Spur Deines ersten passenden Mittels. Im Anschluss an das Gespräch werte ich Deine Informationen aus und schaue, welches Mittel momentan am besten zu Dir passt. Das bekommst Du von mir (1 einziges Globuli) und Du beobachtest was sich bei Dir verändert. Welche Träume Du hast, was sich körperlich verändert, welche Gedanken neu sind, was im Außen passiert.

Ungefähr 4-6 Wochen später kommst Du zum erneuten Gespräch (ca. 30- 60 min Dauer) und Du berichtest Deine Erlebnisse und Erkenntnisse. Je nach dem erhältst Du das gleiche Mittel in einer höheren Potenz, ein weiteres Mittel oder noch kein neues Mittel, da das Aktuelle noch wirkt. Die Abstände zwischen den Terminen sind sehr unterschiedlich. Anfangs ist ein Abstand von 4-6 Wochen sinnvoll, weil alles noch unbekannt ist. Oder wir telefonieren bzw. sind per Email in Kontakt. Später kommt es zu längeren Abständen. Du spürst irgendwann in welchen Abständen Du die Unterstützung und Begleitung brauchst.

Was ist der Unterschied zwischen einer homöopathischen Konstitutionsbehandlung und der homöopathischen Behandlung bei akuten Beschwerden?

Die homöopathische Konstitutionsbehandlung ist dazu da, Dich in Deinen Prozessen der Selbstheilung von chronischen Krankheiten zu unterstützen. Dazu bekommst Du immer nur eine Gabe eines Mittels in einer höheren Potenz (in der Regel ab C 1000). Wenn das Mittel gut wirkt, dann in der nächst höheren Potenz oder ein neues Mittel.

Bei der Akutbehandlung geht es um die Linderung oder Heilung eines akuten Geschehens, z.B. Husten, Verletzungen oder Ängste. Dazu werden homöopathische Mittel in niedrigeren Potenzen - ich arbeite hauptsächlich mit der C30 - über mehrere Tage bis Wochen verabreicht. Das Mittel wird aufgrund der Symptome gewählt.

Hat die Homöopathie Nebenwirkungen?

Die Homöopathie gehört zu den Therapieformen mit den geringsten Nebenwirkungen wenn sie richtig angewendet wird. Nebenwirkungen können als sogenannte „Erstverschlimmerung“ oder als „Arzneimittelprüfsymptome“ auftreten.

Erstverschlimmerungen treten manchmal während einer homöopathischen Behandlung auf. Dies ist der Hinweis auf ein richtig gewähltes Mittel. Die Symptome verstärken sich im ersten Moment, klingen aber nach einigen Stunden bis Tagen wieder ab. Dein Körper reagiert, das ist gut!

Arzneimittelprüfsymptome können auftreten, wenn die Gabe eines homöopathischen Mittels zu oft wiederholt wird. Durch die Homöopathie wird lediglich ein Reiz im Körper gesetzt, um den Heilprozess in Gang zu setzen. Dieser wird durch eine zu frühe oder zu häufige Wiederholung der Einnahme ausgebremst. Wird das Mittel dann weiter genommen treten die alten Symptome wieder auf und verstärken sich zunehmend. Deshalb ist es wichtig ein homöopathisches Mittel nicht als Dauermedikation einzunehmen.